

Tempelhofer Feld
Ehemaliges Flugfeld

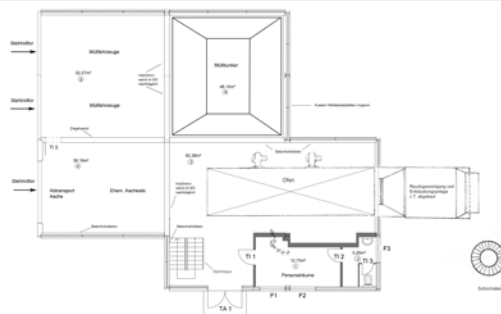
Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.

432

Müllverbrennungsanlage



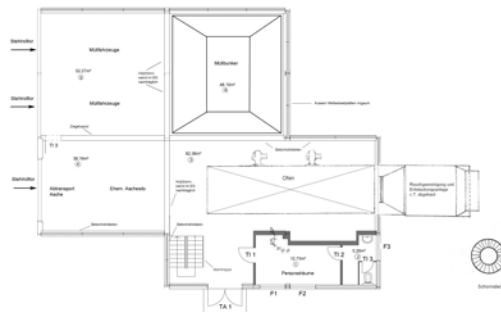
Lageplan ehemaliger Flughafen Tempelhof, 2012. Roter Kreis = Gebäude 432.

Tempelhofer Feld
Ehemaliges Flugfeld

Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.
432
Müllverbrennungsanlage



Gebäudedaten

Ursprüngliche Bezeichnung

Refuse Incinerator/Müllverbrennungsanlage

Heutige Bezeichnung/Nutzung

Müllverbrennungsanlage/außer Betrieb

Datierung

1969-1970

Bauherr

Bauamt Süd der Sondervermögens- und Bauverwaltung Berlin für
HQ 7350th Support Group, US Air Force, United States Air Force, Berlin-Tempelhof

Entwurf/Baudurchführung

Bauamt Süd der Sondervermögens- und Bauverwaltung Berlin

Ausführung

Bauausführung: Strabag Bau-AG
Stahlbau: Peiner Stahlbau GmbH, Berlin
Ofen: Keller & Peukert, GmbH, Feuerungsbau Leverkusen
Ausmauerung Brennkammer: Continentale Ofenbaugesellschaft Pfanne & Sohn, Berlin
Elektr. Anlagen: Kiepe Industrie Elektrik GmbH
Krananlage: Wilhelm Hermes, Rosbach/Sieg
Entstaubungsanlage: Büttner-Werke AG, Krefeld-Uerdingen
Schornstein: Ferbeck & Cie, KG, Industriebau Nürnberg

Bauweise/Konstruktion/Materialien

Aus drei Bauteilen bestehende Anlage: eine dreischiffige Halle unterschiedlicher Höhe für die Müllverbrennung, diese ein Stahlskelettbau mit einer Umhüllung aus Wellasbestplatten, daran östlich auf der Höhe des Ofens die Rauchgas- und Entstaubungsanlage angebaut, auf einer Stahlkonstruktion und mit einer Einhausung aus Wellasbest und in der Nähe von ihr ein 14 m hoher Ziegelschornstein zur Abführung der Rauchgase.

Umbauten/Umnutzung

nicht bekannt/keine

Bau- und Nutzungsgeschichte

Am südöstlichen Rand des Tempelhofer Flugfeldes, in der Nähe des Schafstalles und an der Umfahrtsstraße (Taxiway) entstand 1968-70 eine Müllverbrennungsanlage. Baudurchführung und Entwurf übernahm der Bauherr, das Bauamt Süd der Sondervermögens- und Bauverwaltung Berlin, für die 7350th Support Group, US Air Force, United States Air Force, Berlin-Tempelhof.

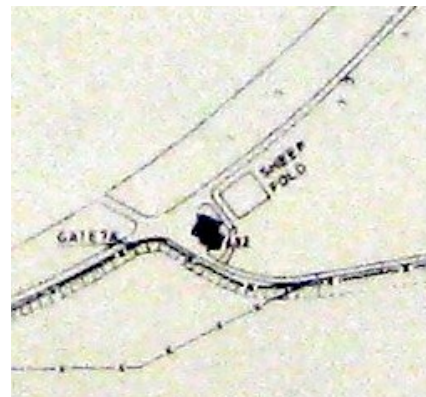
Anfang der 1960er Jahre war beabsichtigt an dieser Stelle einen Müllablageplatz zur Nutzung durch die amerikanischen Luftstreitkräfte anzulegen, was 1964 die Senatsverwaltung für Verkehr- und Betriebe aus hygienischen Gründen versagte. Anstatt eines offenen Lagerplatzes ließ das Bauamt Süd die heutige Müllverbrennungsanlage erbauen. Sie wurde von der US-Dienststelle und der Berliner Flughafengesellschaft (BFG) genutzt und Bestand vermutlich bis zum Abzug der US-Streitkräfte 1993.



Blick von Osten 2012 (BingsMaps).



Westseite, 2016.



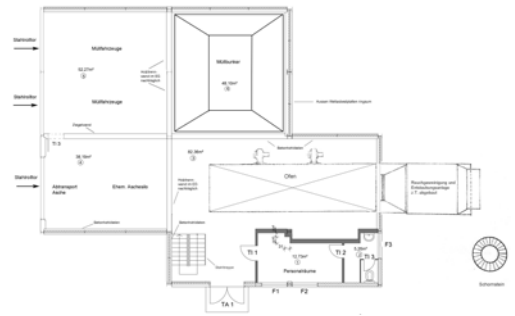
Lageplan Flugfeld 1970, nördlich Schafstall.

Tempelhofer Feld
Ehemaliges Flugfeld

Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.
432
Müllverbrennungsanlage



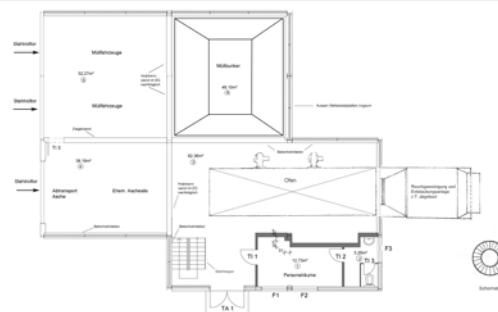
Blick von Norden, von der Umfahrtsstraße.



Westseite mit den Stahlrolltoren für Müll- und Aschefahrzeuge.

Tempelhofer Feld
Ehemaliges Flugfeld

Gebäudebuch



Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.
432
Müllverbrennungsanlage



Blick von Südwesten..



Halleneingang TA1 und Fenster Personalräume F1 und F2.

Tempelhofer Feld
Ehemaliges Flugfeld

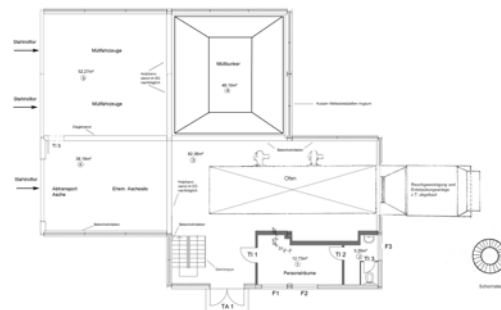
Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.

432

Müllverbrennungsanlage



Ostseite.



Reste der Rauchreinigungs- und Entstaubungsanlage. Schornstein.

<p>Tempelhofer Feld Ehemaliges Flugfeld</p>	<p>Gebäudebuch</p>	
<p>Bestandserfassung der Bauwerke</p>	<p>Gebäude-Nr. 432 Müllverbrennungsanlage</p>	



Blick von Norden.



Einhausung des Stahlgerüsts der Entstaubungsanlage. Blick von Süden.

Tempelhofer Feld
Ehemaliges Flugfeld

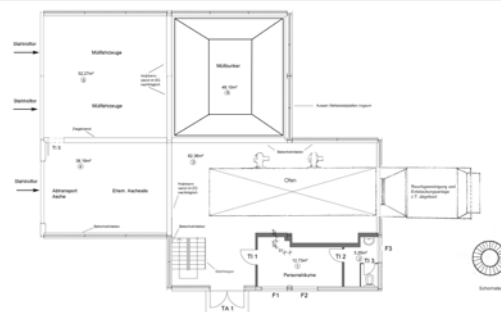
Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.

432

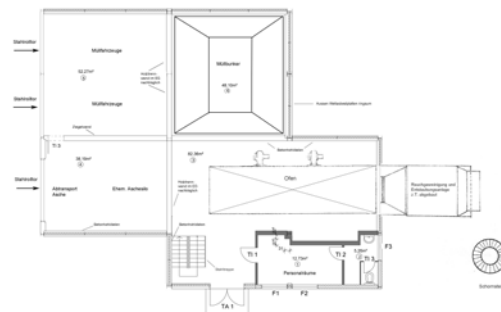
Müllverbrennungsanlage



Westseite. Notausstieg Schaltwarte auf das Dach, Teil der abgebauten Abstiegsleiter mit Rückenschutz.



Südseite. Getrennte Verbindungen Ofen-Entstaubungsanlage.



Hallenraum 3. Massiver Einbau für Personalräume. Tür TI 1.



Massiver Einbau für Personalräume. Aufenthaltsraum 1, Tür TI 2 nach Wasch- und WC-Räumen.

Tempelhofer Feld
Ehemaliges Flugfeld

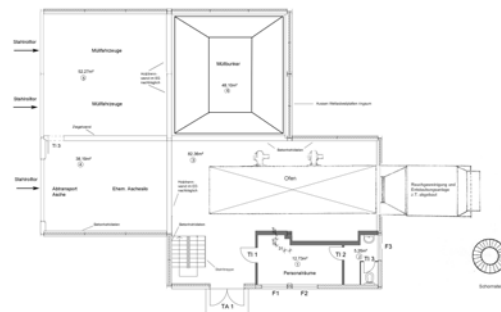
Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.

432

Müllverbrennungsanlage



Massiver Einbau für Personalräume. Waschraum 2.



Massiver Einbau für Personalräume. WC Raum 2.

Tempelhofer Feld
Ehemaliges Flugfeld

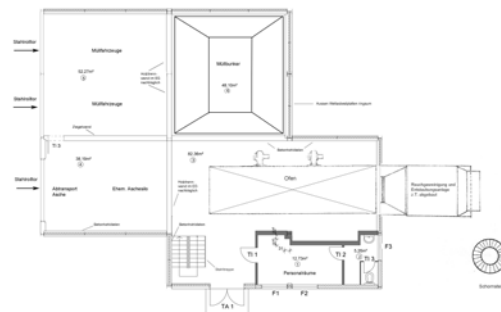
Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.

432

Müllverbrennungsanlage



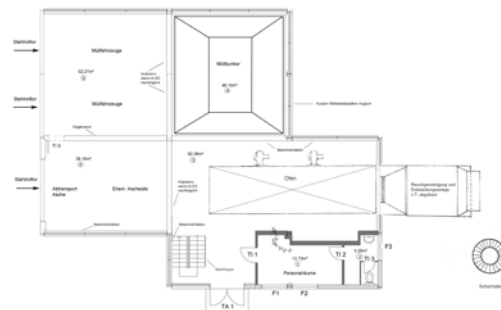
EG, Hallenraum 3. Stahltreppe-Anfang. Im Hintergrund nachträgliche Holz-Trennwand nach ehem. Aschesilo.



EG, Hallenraum 3. Ofen, Aschetrichter und Naschenkratzer der Asche (unten), abgebrochen.

Tempelhofer Feld
Ehemaliges Flugfeld

Gebäudebuch



Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.

432

Müllverbrennungsanlage



EG, Hallenraum 4. Ehem. Aschesilo. Rolltor-Einfahrt.



EG, Hallenraum 6, Müllbunker, links Hallenraum 5, Standplatz Müllfahrzeuge, nachträgliche Holz-Trennwände.

Tempelhofer Feld
Ehemaliges Flugfeld

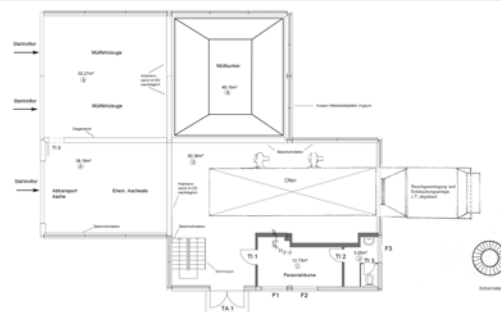
Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.

432

Müllverbrennungsanlage



Arbeitsbühne Ebene 1. Ofen.



Arbeitsbühne Ebene 1. Ofen.

Tempelhofer Feld
Ehemaliges Flugfeld

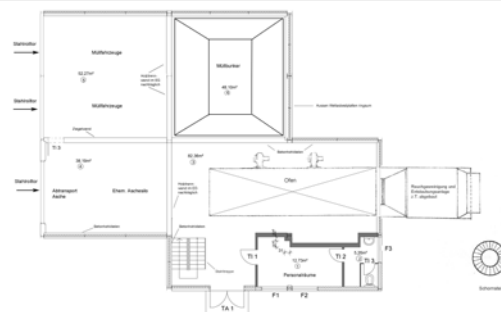
Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

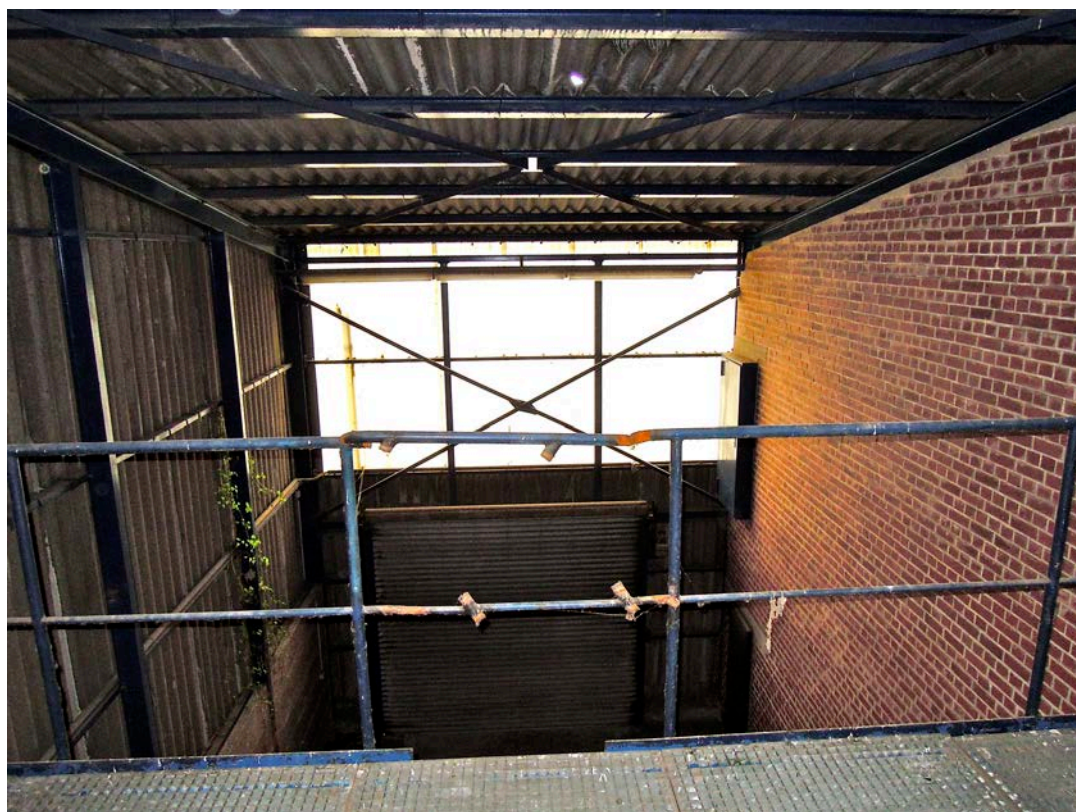
Gebäude-Nr.

432

Müllverbrennungsanlage



Arbeitsbühne Ebene 2. Ofen. Hydraulik-Antriebs-Aggregate (in Stahlgitterkäfigen) für die Müllbeschickung.



Arbeitsbühne Ebene 2. Blick in den Hallenraum 4 EG, ehem. Aschesilo, Einfahrts-Rolltor.

Tempelhofer Feld
Ehemaliges Flugfeld

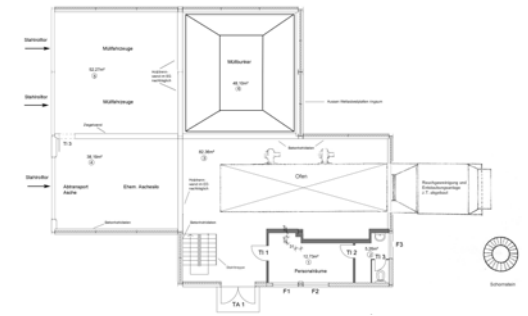
Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.

432

Müllverbrennungsanlage



Arbeitsbühne Ebene 3. Kran, Untergurt-Laufkatze und Zweischaalen-Stangengreifer.



Blick von Arbeitsbühne Ebene 3 nach Einfahrtstor Müllfahrzeug.

Tempelhofer Feld
Ehemaliges Flugfeld

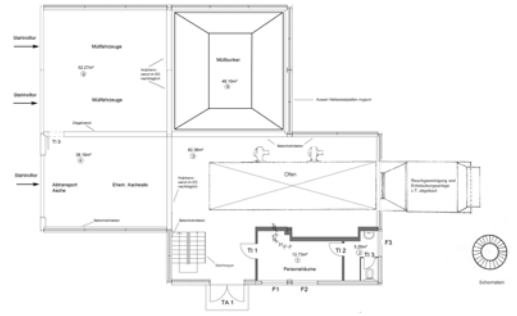
Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.

432

Müllverbrennungsanlage



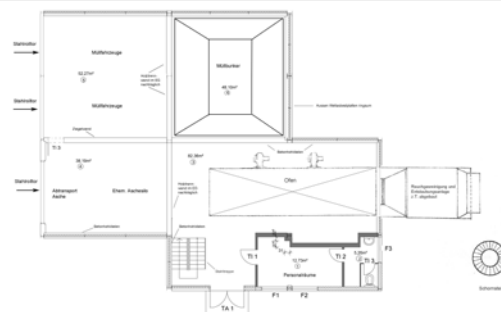
Arbeitsbühne Ebene 3. Schaltwarte.



Arbeitsbühne Ebene 3. Schaltwarte, Schaltpult.

Tempelhofer Feld
Ehemaliges Flugfeld

Gebäudebuch

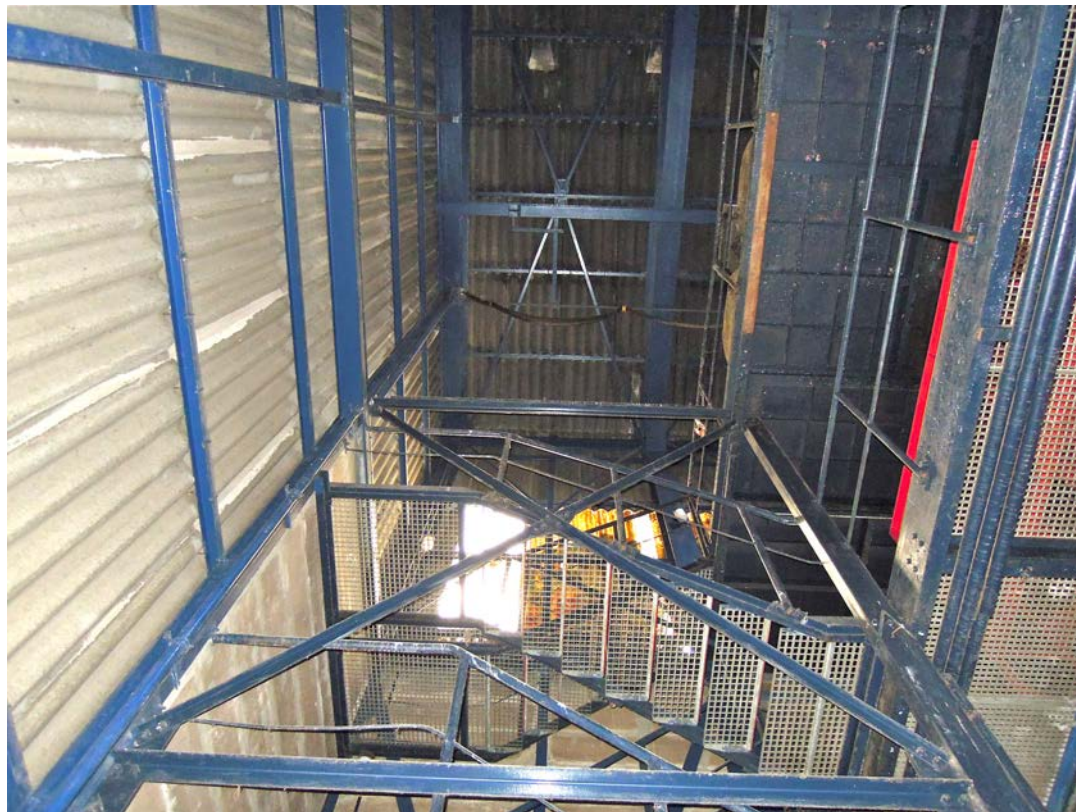


Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.

432

Müllverbrennungsanlage



Stahlkonstruktion Treppe und Arbeitsbühnen.



Stahlstiege nach Arbeitsbühne Ebene 2.

Tempelhofer Feld
Ehemaliges Flugfeld

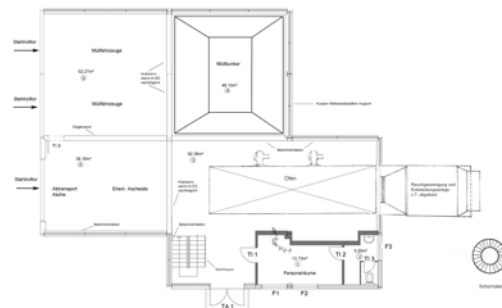
Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.

432

Müllverbrennungsanlage



Arbeitsbühne Ebene 3. Außenwand Ost, Stahlskelett und Asbest-Wellplattenverkleidung.



Arbeitsbühne Ebene 3. Außenwand West, Stahlskelett und lichtdurchlässige Wellplattenverkleidung.

Tempelhofer Feld
Ehemaliges Flugfeld

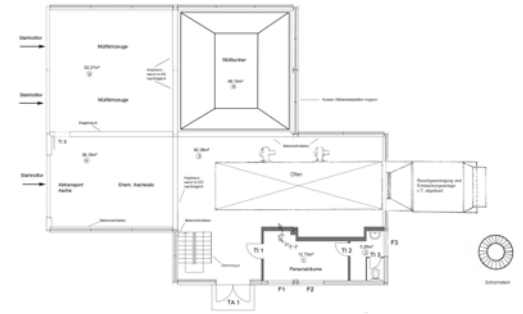
Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

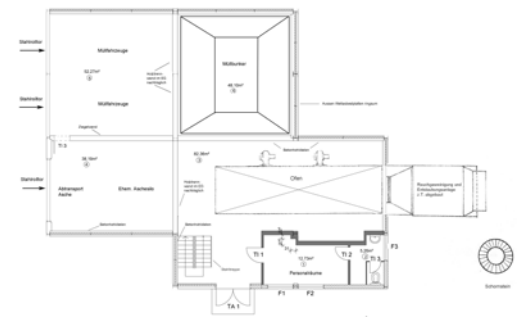
Gebäude-Nr.

432

Müllverbrennungsanlage



Arbeitsbühne Ebene 3. Außenwand Nord, Stahlskelett-Fachwerk und Ausfachung mit Beton-Fertigteileplatten.



Baubeschreibung

Bauform/Grundriss

Halle für die Müllverbrennung:
ein aus drei ineinanderübergehenden verschiedenen hohen Bauteilen bestehender Stahlskelett-Baukörper, der an den Dachflächen und Außenwänden mit Wellasbestplatten verkleidet ist (20,15m x 16,54m, hoch 14,57m).

Nach Westen zur Umfahrtsstraße, ein niedriger 6m hoher Bauteil mit drei Stahlrolltoren für die LKW-Zufahrten und Standplätze im Innern der Müll- und Aschefahrzeuge.

In der Mitte der höchste Bauteil für die technischen Anlagen der Müllverbrennung. Er nimmt eine Stahltreppe auf, die zu drei Etagen mit Arbeitsbühnen für die Beschickung und Steuerung des Verbrennungsofens führt. Im Erdgeschoss der Halleneingang TA1, ein Teil des Horizontalofens mit den Aschetrichtern, der Müllbunker sowie der Zugang TI 1 zu den Personalräumen, die in einem massiven Einbau liegen. Die drei Arbeitsbühnen dienen auf Ebene 1 der Steuerung des Ofens, die zweite Ebene der Beobachtung der zwei parallel seitlich des Ofens angeordneten Hydraulik-Antriebsaggregaten (in Stahlgitterkäfigen) für die Müllbeschickung und die oberste dritte Bühne nimmt das Schaltwarthäuschen und den Aufgabetrichter für das Müllgut zur Ofenbeschickung auf. Oberhalb der dieser Bühne verläuft die Einweg-Hängebahn mit Untergurt-Laufkatze und Zweischalen-Stangengreifer, der das Müllgut vom ebenerdigen Müllbunker in den Aufgabetrichter befördert. Von der Schaltwarte geht ein Notausgang auf das Pultdach des Anbaues, von dem man über eine Abstiegsleiter mit Rückenschutz auf den Erdboden gelangt.

Noch Osten ebenfalls ein niedriger 8m hoher Anbau der einen Teil des Horizontalofens und die Personalräume des Einbaues aufnimmt.

Alle Bauteile mit Pultdächern; bis auf die Stahlfenster F1-F3 der Personalräume fensterlos, dafür z.T. die Außenverkleidung mit lichtdurchlässigen Wellplatten.

Rauchgasreinigung und Entstaubungsanlage:

Am östlichen Hallenbauteil auf der Höhe des Ofens der Anbau der Rauchgas- und Entstaubungsanlage. Sie ruht auf einem 3,40m hohen Stahlgerüst, das auch den Staubbunker umfasst. Zur Wartung und zum Wetterschutz ist die Anlage mit Wellasbest-Wänden eingehaust.

Schornstein:

Dicht bei der Rauchgasreinigung und Entstaubungsanlage liegt der 14m hohe Ziegelschornstein für die Abfuhr der entstaubten Rauchgase.

Konstruktion/Materialien

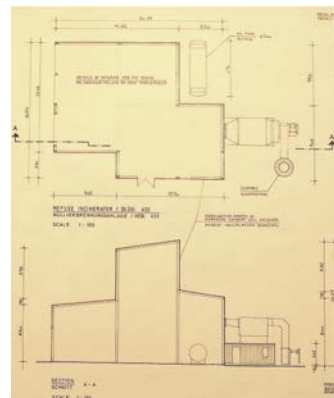
Die Halle ein Stahlskelettbau, die allseitige Umhüllung der Dachflächen und der Außenwände mit Wellasbestplatten Profil 5, Wandflächen z.T mit lichtdurchlässigen Wellplatten aus glasfaserverstärkten Polyesterharz.

Die Halle gliedert sich in drei in Höhe und Länge unterschiedliche Schiffe. Das Mittelschiff ist statisch als Zweigelenkrahmen ausgebildet, an den sich beidseitig gelenkig Einhüftrahmen anschließen. Die Außenwände, die aus senkrechten Stielen und waagerechten Holmen bestehen versteifen das Gebäude. Die Rahmenstiele sind gelenkig auf Betonfundamenten gelagert.

Zum Teil, wie beim Müllbunker, sind die Außenwände mit horizontalen Beton-Fertigteileplatten ausgefacht, verborgen hinter der Wellasbestplatten-Außenhaut. Im Erdgeschoss der



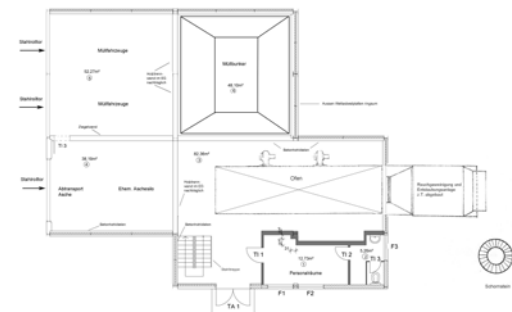
Grundriss, Hallenschiffe.



Grundriss und Ansicht, 1969.



Stahlkonstruktion der Treppe.



Fortsetzung Konstruktion/Materialien

Halle ein rechteckiger massiver eingeschossiger Einbau für die Personalräume aus gemauerten Wänden und einer Massivdecke..

Betonboden und die Fundamente der Maschinen gleichfalls in Beton.

Die Stahlterasse nach den drei Ebenen der Bedienungsbühnen besteht aus 6 Treppenläufen und 5 Zwischenpodesten; die Bühnen ebenfalls in Stahl, die gesamt Stahlkonstruktion mit Lichtgitterrosten.

Das Schaltwarthäuschen auf der obersten Bühne ebenfalls in Stahl.

Ausstattung

Die Müllverbrennungsanlage ist als thermische Abfallbehandlung ohne Energiegewinnung konzipiert - Müllverbrennung 1,4 Tonnen pro Stunde. Der Horizontalofen wurde von Keller & Peukert, GmbH, Feuerungsbau Leverkusen geliefert und eingebaut. Krananlage 3t mit zwei Zweischalengreifer (einer in Reserve); die Schaltwarte mit Steuerpult.

Arbeitsweise der Müllverbrennung

Der ankommende Müll wird in einen Bunker aus Stahlbeton geschüttet, der im hinteren Teil des Mittelschiffes, neben dem Ofen, hinter den Standplätzen der anfahrenden Müllfahrzeuge liegt. Er wird mittels einer Einweg-Hängebahn mit Untergurt-Laufkatze sowie Zweischalen-Stangengreifer in den Aufgabetrichter auf der obersten Arbeitsbühne geschüttet. Nach Öffnen des oberen Schiebers gelangt der Müll senkrecht in die Schleusenammer und anschließend auf den Aufgabetrichter des Ofens. Die anschließende Verbrennung des Mülls findet auf einem vollmechanischen Gegenschub-Unwälzrost statt. Er wird von den Rostplatten erfasst und im Ablauf der Verbrennung umgewälzt und die Überreste zum Rostende hin befördert. Unterhalb des Umwälzrostes sind drei Aschetrichter angeordnet, die die Verbrennungsrückstände in einen horizontalen wassergefüllten Naßentascher abführen. Hier übernimmt den mechanischen Transport der Verbrennungsrückstände eine Gliederkette, führt sie in einen ansteigenden Trogteil zu einem Stahlblech-Aschesilo, von wo sie dann in einen untergestellten LKW entladen wird. Der Aschesilo hängt in einem stählernen Stützgerüst im linken Hallenschiff (Raum 4), wo der Abtransport der Asche durch Fahrzeuge stattfindet. Für die Reinigung der Kesselrauchgase befindet sich außerhalb der Halle ein mechanischer Entstauber, der die Abgase in den Schornstein abführt. Sämtliche Steuer-, Meß- und Regelgeräte sind in einem Steuerpult in der Schaltwarte auf der obersten Arbeitsbühne zusammengefasst. Die Feuerung des Ofens erfolgt über Ölbrennern.

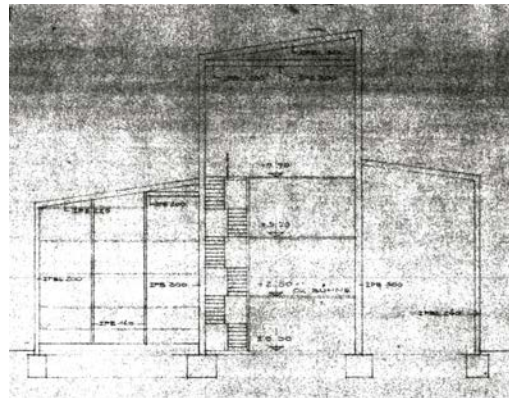
Veränderungen

Abbau von z.T der technischen Einrichtungen und der Einbau von Holz-Trennwänden nach der Aufgabe der Müllverbrennung:

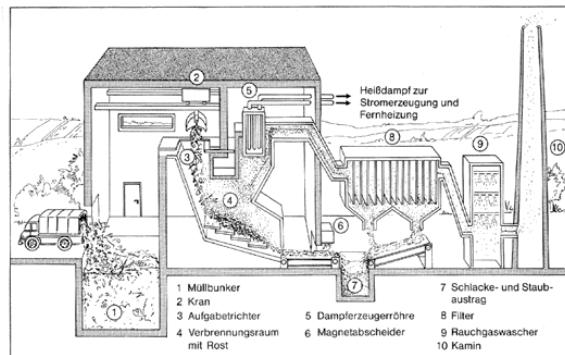
Teile der Entstaubungsanlage, u.a. Saugzug mit Zuführung der Abgase in den Schonstein, Zuführung (Trog) der Asche in den Asche-Silo sowie der Aschesilo selbst sind abgebaut.

Erhaltene bauzeitliche Elemente

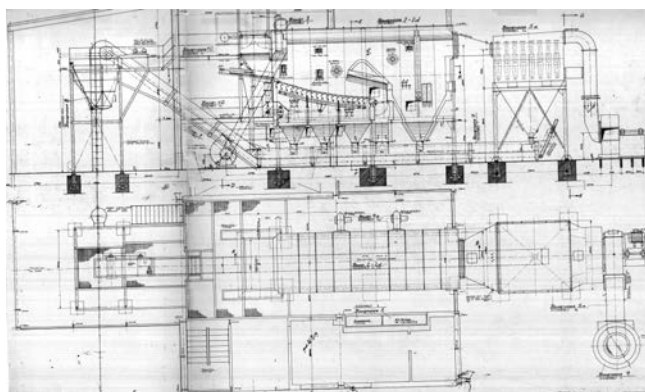
Die gesamte Stahlkonstruktion mit äußerer Umhüllung, die Treppe, Arbeitsbühnen. Krananlage mit Schaltwarte, die Verbrennungseinrichtung mit Müllzuführung, Ofen, Aschetrichter und Teile des Naßentaschers, Entstaubungsanlage und Schornstein.



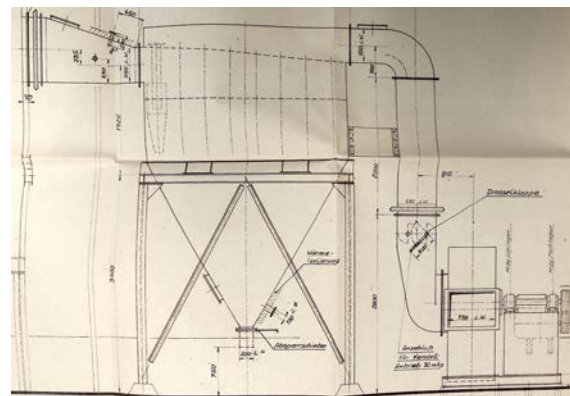
Längsschnitt, Mittelschiff mit Treppe und Arbeitsbühnen.



Schematische Darstellung einer Müllverbrennungsanlage



Technischer Plan der Müllverbrennungsanlage, 1968.



Entstaubungsanlage, 1968.

Tempelhofer Feld
Ehemaliges Flugfeld

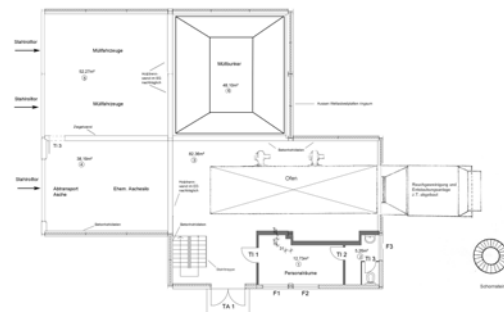
Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.

432

Müllverbrennungsanlage



Quellen und Literatur

Quellen

Bauaktenarchiv, Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Flughafen Tempelhof, Bd. 7:
Schreiben Senator für Verkehr und Betriebe an das Landesamt für Besatzungslasten vom 28.05.1964, betr. Verwendung eines Geländestreifens am Südrand des Flughafens Tempelhof als Müllablageplatz für die amerikanischen Luftstreitkräfte: "Dem Vorhaben, einem am Südrand des Flughafens Tempelhof gelegenen 7950 qm großen Geländestreifen als Müllablageplatz für die amerikanischen Luftstreitkräfte herzurichten, muß ich leider (...) meine Genehmigung versagen."

Tempelhof Projekt GmbH, Archiv

Planschrank Nr. 5:

Nr.796.1: Grundriss, Schnitt, ohne Datum und Titel

Zeichenschrank 18-110b, Fach 01:

14 Pläne 1968-1970, u.a. Grundrisse, Schnitte, Ansichten, technische Einrichtung der Müllverbrennungsanlage,

Bauunterlagen der US Air Force (Kartons):

Voucher Nr.56-71:
Leistungsverzeichnisse 1968 für das Bauvorhaben Nr. 563, Flughafen Tempelhof TCA 43-66 R1 Bau einer Müllverbrennungsanlage, Gewerke u.a.: Stahlbauarbeiten, Dachdeckerarbeiten.

Rechnungsbelege der einzelnen Firmen

Statik mit Plänen: Positionspläne, Fundamentplan, Bewehrungspläne.

Stahlbaupläne: Peiner Stahlbau GmbH

Pläne zum Ofen: Keller & Peukert, GmbH, Feuerungsbau, Leverkusen

Vermessungsplan: Bestandsplan zum Neubau der Müllverbrennungsanlage, 1:200, 1969

Ordner:

THF 259: Betriebs- und Wartungsanleitung Müllverbrennungsanlage Tempelhof 66-981, darin:
Betriebs- und Wartungsanleitungen der an der Errichtung beteiligter Firmen mit Beschreibung der Anlagen

THF 292: Müllverbrennungsanlage, darin:
2 Pläne (Papier) wie Zeichenschrank 18-110b, Fach 01

Plan Schaltpult (in der Schaltwarte), 1968, Kiepe Industrie Elektrik GmbH, 1:5, 1968

Aufstellungs- und Fundamentplan für eine Entstaubungsanlage, Büttner-Werke AG, Schnitt, Ansicht, 1:25, 1968

Gutachten für die Grün Berlin GmbH

Gebäudeatlas. Ideenwerkstatt Tempelhof. Projektgemeinschaft mbup raumlabor Berlin im Auftrag für Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin, 13.05.2008.

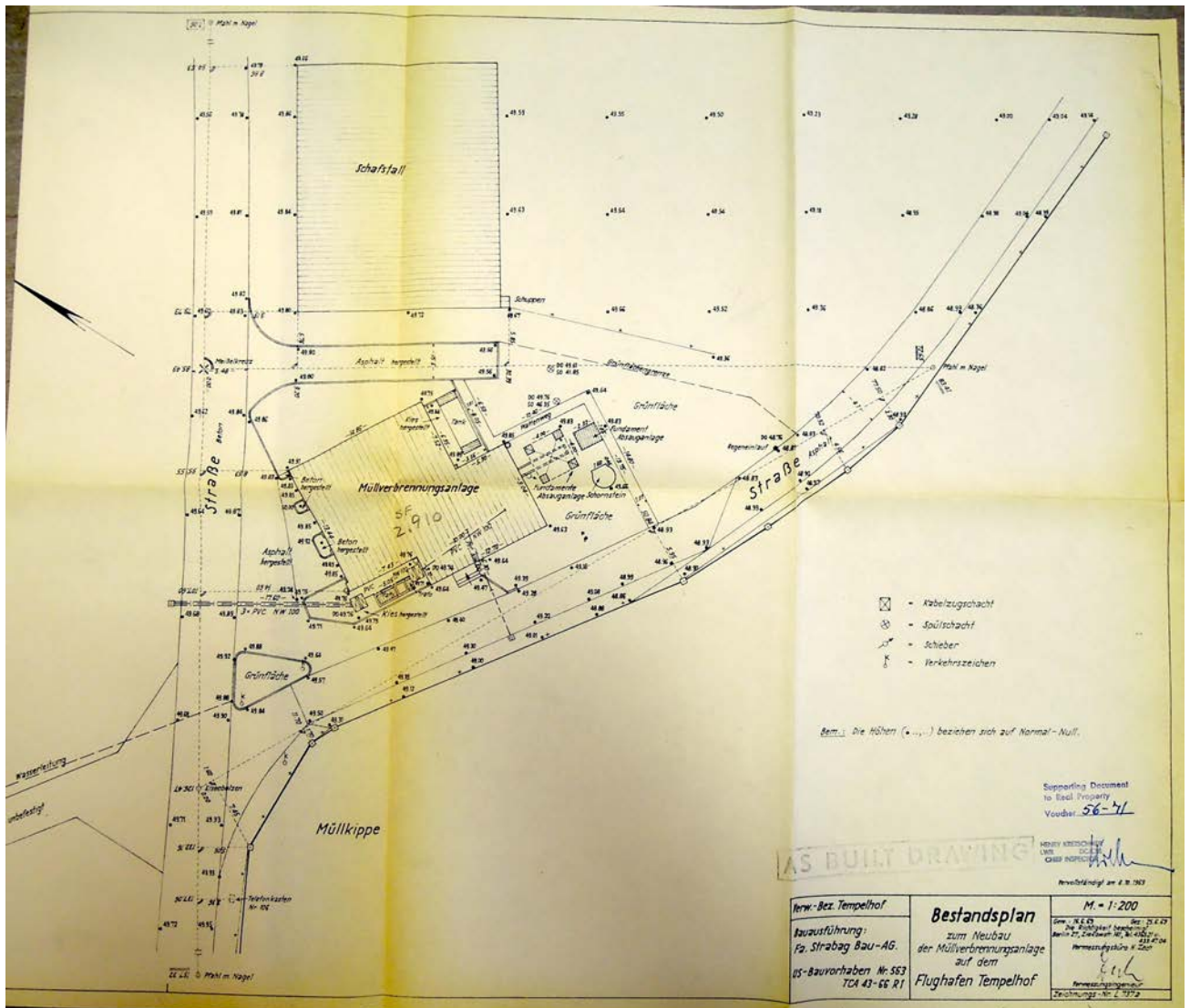
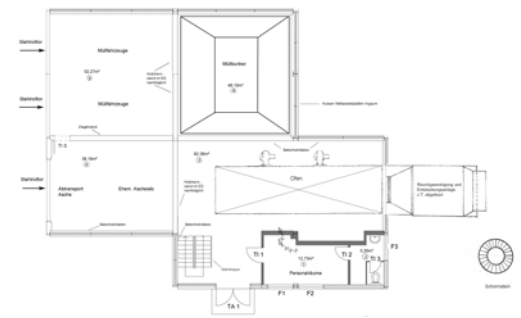
Kurzbericht/Fotodokumentation zur Übernahmebegehung am 15.04.2010, grbv GmbH & Co KG, Ingenieure im Bauwesen, Berlin, im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung vertreten durch Grün Berlin GmbH.

Tempelhofer Feld
Ehemaliges Flugfeld

Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.
432 Archivalien



BILDINHALT Bestandsplan (Vermessungsplan).

QUELLE Archiv Tempelhof Projekt, Bauunterlagen der US Air Force, Voucher 56-71.

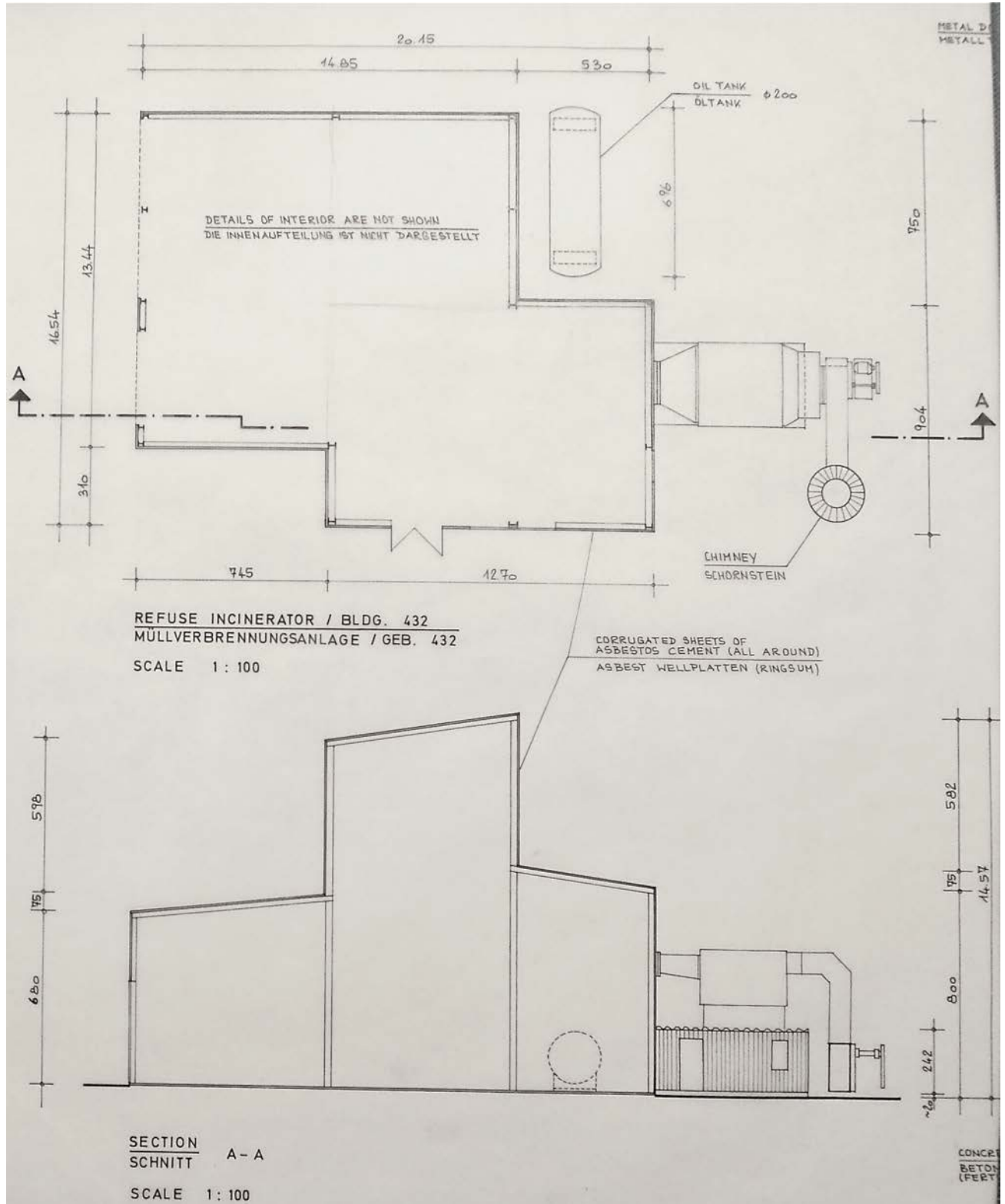
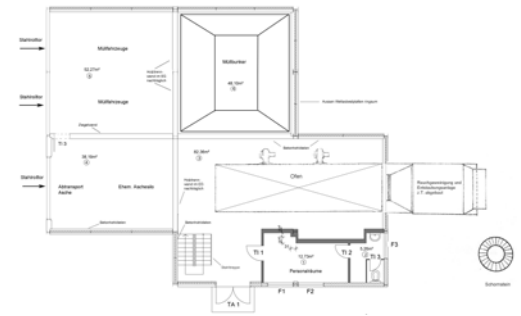
DATUM 26.06.1969

Tempelhofer Feld
Ehemaliges Flugfeld

Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.
432 Archivalien



BILDINHALT Grundriss, Längsschnitt der Baugruppe.

QUELLE Archiv Tempelhof Projekt, Planschrank 5, Nr.796.1

DATUM ohne (um 1969)

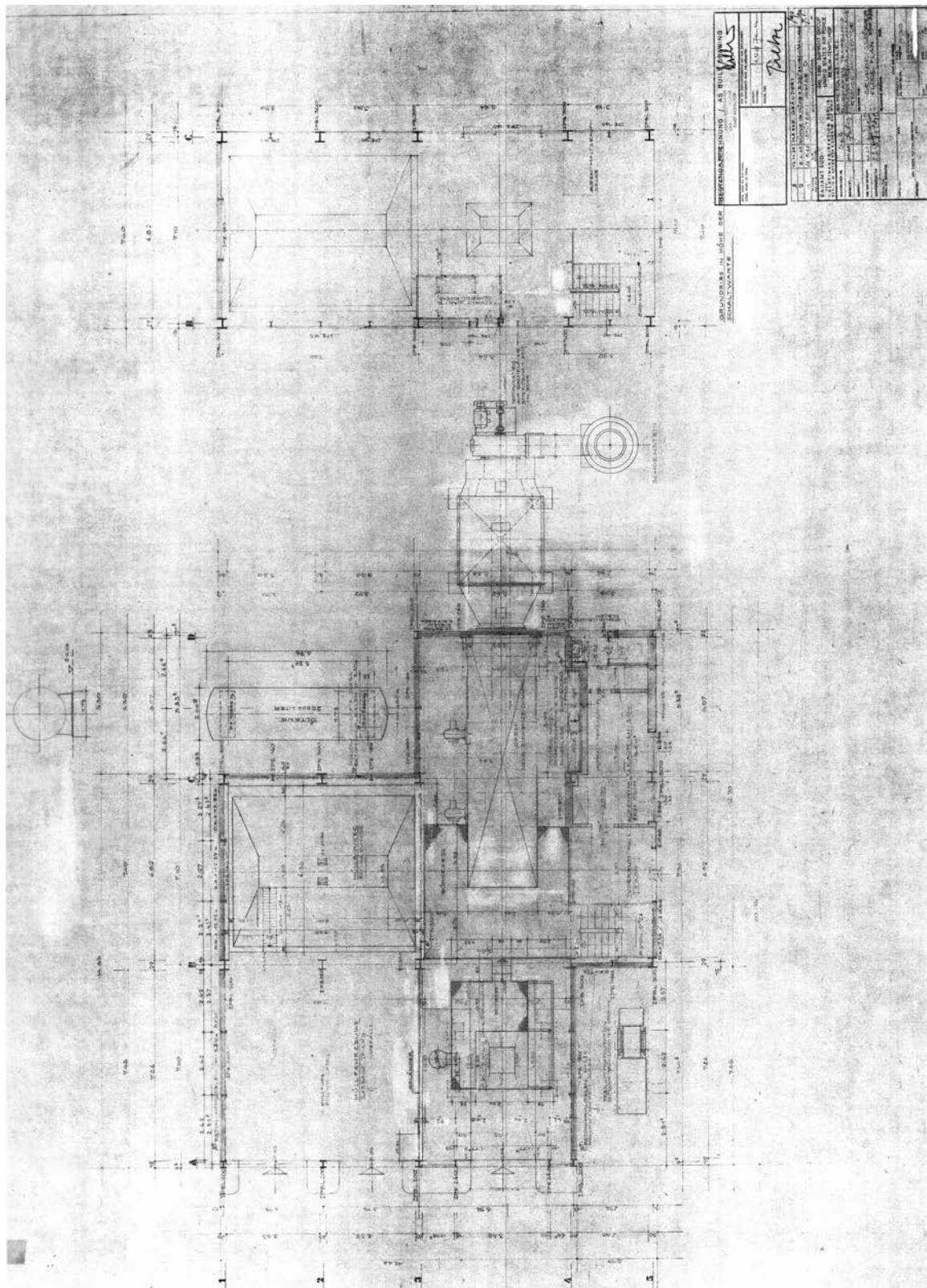
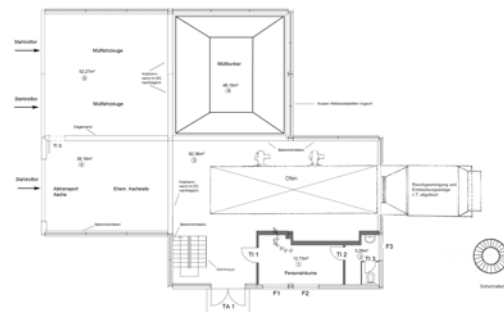
Tempelhofer Feld
Ehemaliges Flugfeld

Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.

432 Archivalien



BILDINHALT Grundriss Erdgeschoss und Schaltwarte.

QUELLE Archiv Tempelhof Projekt, Zeichenschrank 18-110b, Fach 01

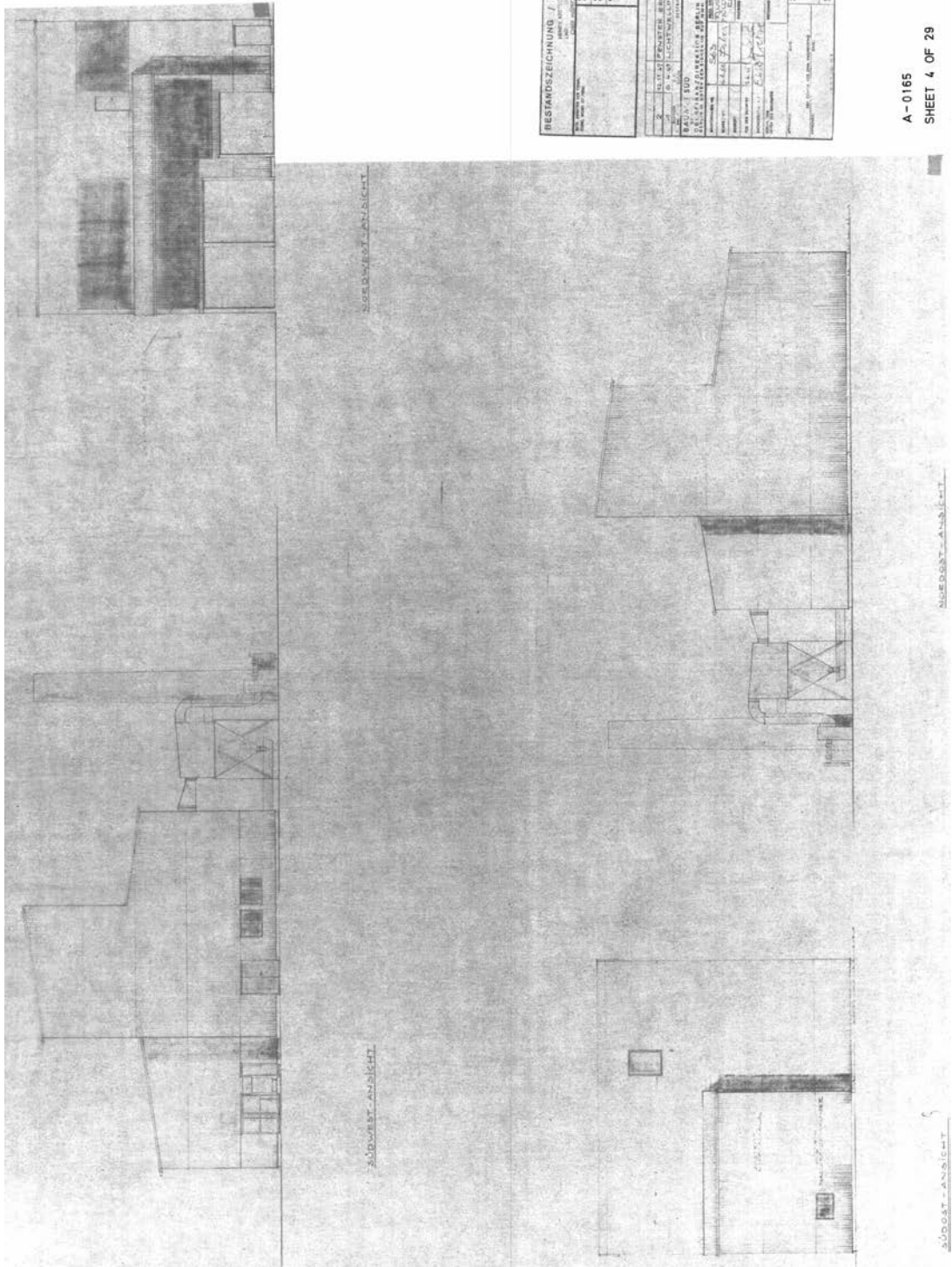
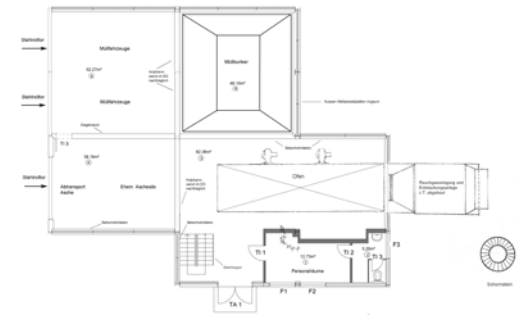
DATUM 12.11.1969 (letzte Änderung)

Tempelhofer Feld
Ehemaliges Flugfeld

Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.
432 Archivalien



BILDINHALT Ansichten

QUELLE Archiv Tempelhof Projekt, Zeichenschrank 18-110b, Fach 01

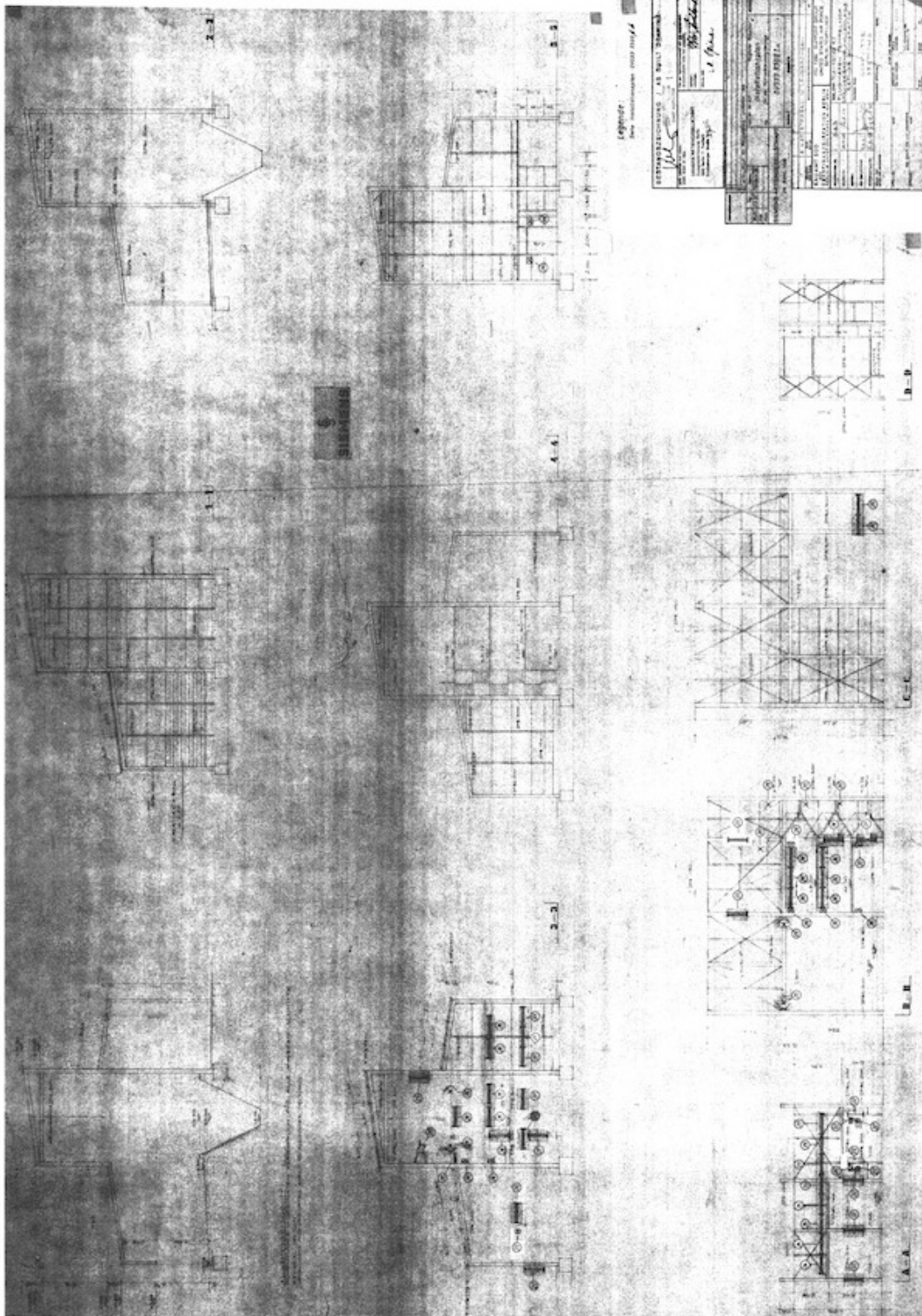
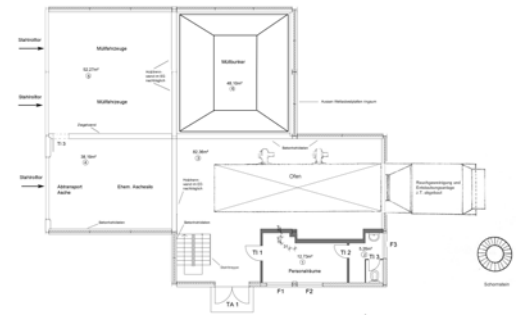
DATUM 12.11.1969 (letzte Änderung)

Tempelhofer Feld
Ehemaliges Flugfeld

Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.
432 Archivalien



BILDINHALT Schnitte

QUELLE Archiv Tempelhof Projekt, Zeichenschrank 18-110b, Fach 01

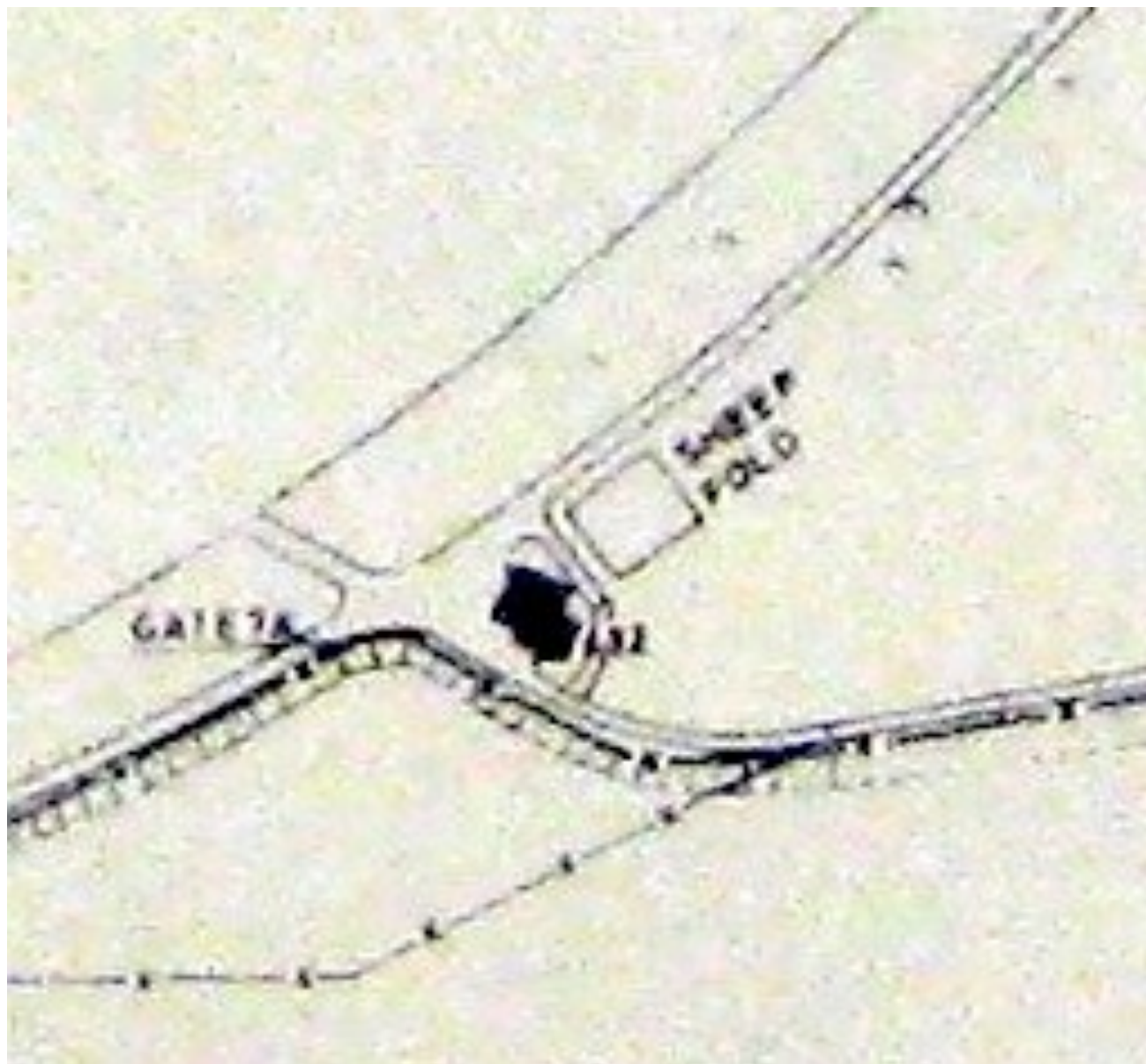
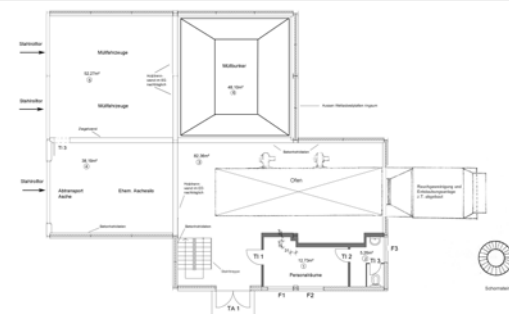
DATUM 08.04.1969 (letzte Änderung)

Tempelhofer Feld
Ehemaliges Flugfeld

Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.
432 Archivalien



BILDINHALT Müllverbrennungsanlage Nr. 432, nordöstlich Schafstall (Ausschnitt Flugfeld-Lageplan).

QUELLE Alliierten Museum, Berlin

DATUM 21.08.1970

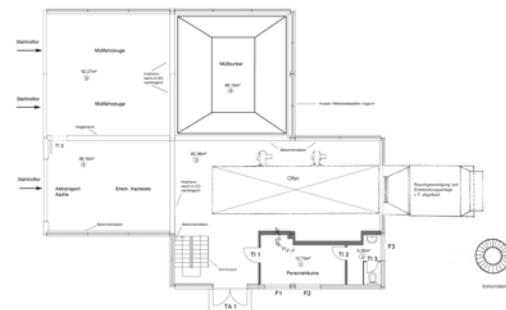
Tempelhofer Feld
Ehemaliges Flugfeld

Gebäudebuch

Bestandserfassung
der Bauwerke

Gebäude-Nr.

432 Archivalien



BILDINHALT Müllverbrennungsanlage nordöstlich Schafstall (Ausschnitt Luftbild/Montage).

QUELLE Luftbildservice Berlin, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz

DATUM 1969/70